

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Rukwied fordert politische Flankierung

Der massive Preisverfall bei Schweinefleisch, Milch, Getreide, Obst und Gemüse seit Jahresanfang beträgt deutlich über 3 Mrd. EUR. DBV-Präsident Rukwied zog anlässlich der Erntepressekonferenz in Berlin Bilanz: „Der Erlöseinbruch entspricht rund einem Drittel der Nettowertschöpfung des landwirtschaftlichen Einkommens. Rechnet man diese Schätzung auf ein ganzes Jahr hoch, drohen die Erlöse der Bauern durch die geringeren Erzeugerpreise um über 6,2 Milliarden EUR niedriger auszufallen.“ Besonders hoch sind die Verluste bei Schweinehaltern und Milchbauern, aber auch bei Acker- und Obstbauern. Deshalb erwarte er vom Sondergipfel der EU-Agrarminister am 07.09.2015 in Brüssel konkrete Beschlüsse zur Unterstützung der europäischen Landwirte. Gefordert wird eine Exportoffensive der EU für Agrargüter und Lebensmittel, die u.a. aus den von den Landwirten selbst aufgebracht Mitteln der Milch-Superabgabe finanziert werden könne. Nationale Hilfsmaßnahmen, wie Bürgerschaftsprogramme des Bundes, Stundung von Steuerschulden und die Einführung der seit langem vom DBV geforderten Risikoausgleichsrücklage könnten neben einer Aufstockung des Bundeszuschusses für die landwirtschaftliche Unfallversicherung zur Entlastung der Betriebe beitragen. Ebenso wichtig bleibt, die Betriebe in dieser Situation nicht mit Bürokratie und wettbewerbsverzerrenden Auflagen zu belasten.

Schlachtschweinepreis erneut minimal schwächer

(AMI) Von einer echten Stabilisierung kann noch nicht gesprochen werden. Nach wie vor fallen die Impulse am Fleischmarkt eher überschaubar aus, auch wenn durchaus eine kleine Belebung zu spüren ist. Gleichzeitig scheint das Angebot an Schlachtschweinen vielerorts problemlos auszureichen. Entsprechend forderten viele Schlachtunternehmen auch für die kommende Woche wieder einen Preisabschlag, um dem stockenden Fleischabsatz und fehlenden Margen gerecht zu werden. Einzig im Süden Deutschlands wird das Angebot an Schlachtschweinen als knapp eingestuft. Hier lassen sich die Stückzahlen problemlos absetzen.

ASP-Sperrgebiete erweitert

Die EU-Kommission hat nach den jüngsten Fällen von Afrikanischer Schweinepest (ASP) in Estland, Lettland und Litauen mehr Gebiete mit Transportbeschränkungen versehen. Im Juli

und August haben die drei baltischen Länder bei Wildschweinen und bei Hausschweinen neue Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest gemeldet.

Monopolkommission rät von Fusion ab

Nachdem das Bundeskartellamt unter Verweis auf Preiserhöhungen und weniger Wettbewerb die Übernahme von Kaiser's-Tengelmann durch Edeka untersagt hatte, beantragten die beiden Unternehmen eine Ausnahmegenehmigung bei Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel. Diese kann erteilt werden, wenn die gesamtwirtschaftlichen Vorteile eines Fusionsvorhabens deutlich schwerer wiegen als die rein wettbewerbsrechtlichen Kritikpunkte des Bundeskartellamts. Die beauftragte Monopolkommission hat sich nun gegen eine Ministererlaubnis ausgesprochen und empfiehlt, die Ausnahmegenehmigung zu verweigern, da die in Aussicht gestellten Vorteile für das Gemeinwohl die durch die Fusion zu erwartenden Wettbewerbsbeschränkungen nicht aufwiegen würden. Minister Gabriel wird Ende August entscheiden.

China führt mehr Schweinefleisch ein

In der 1. Jahreshälfte 2015 wurden insgesamt 702.000 t Schweinefleisch, Nebenprodukte und Innereien in China eingeführt (+3% zum Vorjahreszeitraum). Bei frischem und gefrorenem Fleisch konnte erstmals Deutschland den Hauptlieferanten USA vom Platz 1 der wichtigsten Lieferanten verdrängen. Während deutsche Lieferanten die Verschiffungen verdoppelten, mussten US-Anbieter ein Minus im Volumen von 31 % verkraften. Neben dem Wettbewerbsnachteil des starken US-Dollar gegenüber dem niedrigen Euro wurden auch von Peking etliche US-Lieferanten wegen des unerlaubten Einsatzes und Nachweises des Wachstumshormons Ractopamin gesperrt.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

20.08. – 26.08.2015

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,36 Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,36 €/kg SG (-1 Cent)**

Schweine: Nachfrage verhalten

Ferkel: Angebot größer als die Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

20.08. – 26.08.2015

0,94 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG